

Berliner Girls'Day Preis 2010

Wolfgang-Borchert Oberschule

in Berlin-Spandau

Das Ziel der Wolfgang-Borchert-Oberschule für den Girls'Day ist es, jedes Jahr möglichst viele Mädchen Berufserfahrungen sammeln zu lassen. Dies geschieht in den 9. und 10. Klassen über die Arbeitslehrer-LehrerInnen und in den 7. und 8. Klassen über die KlassenlehrerInnen.

Frau Janella bespricht den Girls'Day jeweils im Vorfeld mit den entsprechenden Personen und gibt Hilfestellung, wo immer sie nötig ist.

Der Girls'Day wird regelmäßig in allen Gremien – Schulkonferenz, Gesamtelternvertretung, Schülervvertretung etc. – vorgestellt und immer anschließend auch ausgewertet.

Zur Vorbereitung werden die Mädchen im Unterricht für den Girls'Day mobilisiert. Die Auswertung findet auch im Unterricht statt. In den Klassen mit Arbeitslehre (AL) kann der Raum dafür etwas breiter sein. In den Klassen (7. + 8.) ohne AL ist dementsprechend für die Auswertung weniger Zeit da. Überall wird aber großen Wert auf den Erfahrungsaustausch der Mädchen gelegt, so dass auch Mädchen, die nicht teilgenommen haben, schon für das nächste Jahr interessiert werden.

In diesem Jahr gab es erstmals eine offizielle Reflexionsveranstaltung. Bei diesem Termin wurden alle beteiligten und interessierten LehrerInnen, Eltern und die beteiligten Schülerinnen sowie UnternehmensvertreterInnen eingeladen. Außerdem waren die Frauenbeauftragte aus dem Bezirksamt in Spandau und eine Vertreterin von der Arbeitsagentur anwesend. Die Girls'Day Teilnehmerinnen haben eine einstündige Präsentation gestaltet, um ihre Erfahrungen am Girls'Day darzustellen. Im Anschluss gab es dazu einen Austausch und eine Fragestunde zu Praktika und Ausbildung bei den Unternehmen.

Die Reflexionsveranstaltung war offen für Mädchen und für Jungen. Es war eine neue Rolle und ungewohnt für die Schule, als Gastgeberin aufzutreten. Es konnte hierfür die neue Cafeteria genutzt werden, die mit 90 TeilnehmerInnen bis auf den letzten Platz voll war. Die Veranstaltung wurde insgesamt als so erfolgreich gewertet, dass sie nun jedes Jahr nach dem Girls'Day stattfinden soll. Cisco, das Kooperationsunternehmen der Wolfgang-Borchert-Oberschule, hatte schon im Vorfeld großes Interesse bekundet und den Termin maßgeblich unterstützt.

Weitere berufsorientierende Maßnahmen an der Schule sind: „Schüler im Chefsessel“, Schnupper-, Mini- und Betriebspraktika. Der Girls'Day bildet in der zeitlichen Abfolge des Schuljahres hier jedes Jahr den Schlussakkord.

Frau Janella und ihre Kollegen/innen sind dankbar, dass es den Girls'Day gibt. Er macht auf ganz besondere Missstände aufmerksam.

Jetzt sind sie gerade dabei, die Jungen für den Tag zu begeistern. In diesem Jahr haben 12 Jungen aus Frau Janellas Klasse sich für ein Schnupperpraktikum in einer sozialen Einrichtung beworben mithilfe der Datenbank „Jungen willkommen“ von Neue Wege für Jungs. Frau Janella wünscht sich diese Datenbank größer und vielschichtiger, um das Angebot für Jungen attraktiver zu machen.

